



Lusa Atenas - Musik aus Coimbra, dem portugiesischen Athen der Renaissance

Die portugiesische Stadt Coimbra war mit ihrem Kloster Santa Cruz und ihrer Universität, der ältesten Universität Portugals, im 16. Jahrhundert ein wichtiges religiöses und kulturelles Zentrum sowie ein Ort der humanistischen Ausbildung und der Entstehung vieler musikalischer Manuskripte. Im Programm Lusa Atenas gibt ETC Einblicke in die musikalische Vielfalt, die zu der Zeit in Coimbra aufblühte. Im Bibliotheksarchiv der Universität Coimbra sind bis heute zahlreiche Handschriften überliefert, die im 16. Jh. im Kloster Santa Cruz verfasst wurden und durch die ein direkter Zugriff auf die damals kursierende Musik möglich ist - das Programm bezieht sich ausschliesslich auf diese Originalquellen. ETC unternimmt eine Erkundung dieses Repertoires in der erweiterten Besetzung Blockflötenconsort, Violon da Gamba, Virginal, Laute und Gesang.

Sakrale Werke für die kirchlichen Feste Weihnachten, Maria Himmelfahrt und Ostern spiegeln die unterschiedlichen Stimmungen des Kirchenjahres wider. Viele der kirchlichen Stücke stammen aus der Feder von "Frei Domingos", dem Mönch und Komponisten Pedro de Cristo, der zur

damaligen Zeit eine der wichtigsten Figuren der portugiesischen Schule ist. Weltliche Musik erklingt in Improvisationen, die auf den Diminutionsformeln des Trattado de Glossas von Diego Ortiz basieren, das wir in Auszügen in den Manuskripten Coimbras finden. Durch ein Manuskript, das Musikstücke von "hinter den Pyrenäen" enthält, zeigt das Programm musikalische Querverbindungen mit dem Ausland auf, die es Mitte des 16. Jahrhunderts in Coimbra gab. Die Stücke aus diesem Manuskript führen uns zu Komponisten wie Nicolas Gombert oder Josquin Desprez. Inspiriert vom universitären Umfeld in Coimbra ist die Besetzung dieses Konzertes orientiert an den musikalischen Akademien, die es im 16. Jahrhundert in Italien gab. In diesen Zusammenkünften waren kultureller Austausch, humanistische Diskussionen und gemeinsames musikalisches Spiel der Anwesenden verknüpft, sodass oft farbreiche Kombinationen von Instrumenten und Gesang erklingen sein dürften.

Das ETC Consort

ist spezialisiert auf die Musik des 15. bis frühen 17. Jahrhunderts und wurde 2017 von vier BlockflötistInnen gegründet – Lea Sobbe, Noemi Müller, Clément Gester und Charlotte Schneider – die sich während ihres Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis kennengelernt haben. Die MusikerInnen erkunden das vokale und instrumentale Repertoire der Renaissance mit dem Ziel, den Reichtum an Klangfarben, der dieser Musik innewohnt, mit den Möglichkeiten eines Blockflötenconsorts auszuschöpfen. Aus diesem Gedanken heraus experimentiert ETC mit verschiedenen Kombinationen der unterschiedlichen Consortinstrumente, um so klanglich in den Affekt eines jeden Stückes einzutauchen. Das Ensemble konzertiert regelmäßig in der Schweiz und Frankreich und wurde im Sommer 2019 eingeladen, sowohl im Fringe des Alte Musik Festivals Utrecht als auch im Fringe des MA Festivals aufzutreten. Echo Temporis Consort erhielt an der Schola Cantorum Basiliensis Unterricht von Katharina Bopp, Conrad Steinmann und Han Tol. In Meisterkursen und Workshops mit Peter van Heyghen, Pedro Memelsdorff, Michael Form, Jan Van Hoecke und Susanna Borsch entdeckten die jungen Musiker ihr Repertoire aus verschiedenen Perspektiven.

Für dieses Projekt möchte ETC das Publikum in die gemütliche und anregende Atmosphäre der musikalischen Zusammenkünfte einladen, die im 16. Jh. im privaten Kreise üblich waren.

Lusa Atenas - Musik aus Coimbra

dem Portugiesischen Athen der Renaissance

Musik aus den Originalquellen
der Universität Coimbra

Echo Temporis Consort:

Charlotte Nachtsheim, Gesang

Rui Staehelin, Gesang und Laute

Mathilde Gomas, Viola da Gamba

Halldór Bjarki Arnarson, Virginal und Orgel

Charlotte Schneider, Blockflöten

Clément Gester, Blockflöten

Noemi Müller, Blockflöten

Lea Sobbe, Blockflöte

Weihnachten

Angelus ad pastore à 4 MM 32
Jesus Redemptor omnium à 3 MM 32
Natus est nobis à 4 MM 32
Heliodor de Pavia: - Ohne Titel - MM 242 (97 - 97v)
Antonio Cabezon: Tiento del terzo tono MM 242 101r - 102v

Ostern

D. Ortiz (ca. 1510 - ca. 1570): Recercada Segunds
from: Trattado de Glossas, 1553
P. De Cristo: tristis est anima mea à 8 MM 8
De lamentatione Hieremiae à 4 MM 3
Anonymus: Cancao MM 242 (14 - 14v)
Anonymus: Ohne Titel - MM 242 (15r - 16r)

Maria Himmelfahrt

Magnificat à 5, MM 8
Doulce mémoire: Diminutio nach D. Ortiz, Trattado de Glosas, 1553
Gaudeamus omnes à 4 MM 9
Alleluya à 4 MM 9